

Worte des Glaubens - Lernliste für Konfirmanden

Zur Konfirmandenarbeit gehört das Lernen der zentralen Worte des Glaubens. Ob das Vater-Unser, die 10-Gebote oder der Psalm 23. Sie und viele Worte und Lieder mehr sind ein Schatz unseres Glaubens. Nachfolgend sind die "Grundworte des Glaubens" zu finden, die alle Konfirmanden bis zur Konfirmation auswendig lernen müssen.

Spätestens bis einen Monat vor der Konfirmation müssen diese Worte und Texte im Beisein des/der Pfarrer/in (ggf. im Beisein der Mitarbeitenden) auswendig vorgetragen werden. Möglich ist auch, diese Worte und weitere Kenntnisse mehr in einer schriftlichen Arbeit im Konfirmandenunterricht vorzulegen.

Bei Fragen zu den Texten oder zur Form: Bitte sprechen Sie - sprecht Ihr als Konfirmanden - die entsprechenden PfarrerInnen an, die Euch unterrichten.

So, und nun viel Erfolg beim Lernen!

Eure Pastoren-Team in Osternburg

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben.

Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.

Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Der 23. Psalm

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lieder

Lerne zwei Lieder (deiner Wahl) auswendig! Zum Beispiel eines von den Liedern, die wir im Konfi-Unterricht gesungen haben!

Der Auftrag zur Taufe

Jesus Christus spricht:
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Taufvotum

Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Drei Bibelsprüche

Lerne drei Bibelsprüche Deiner Wahl auswendig!

Die Einsetzungsworte zum Abendmahl

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung
der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Die Zehn Gebote

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
Du sollst dir kein Bildnis machen von mir.

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, noch alles, was sein ist.